



Preffe-Bild-Zentrale

Vordere Reihe von rechts nach links: Staatsrat Hanns Johst, Christel Granz, der Präsident des Aero-Clubs W. von Gronau, Prof. Dr. A. Bauml, Ministerialrat Dr. Wadel. Am Rednerpult Reichssportführer G. von Tschammer und Osten.

sie hinter Adolf Hitler ihren ewigen Zielen entgegen. Nur Tage noch trennen uns von jenem Fest der Welt, das uns gegeben wurde, um allen Zweiflern die Kraft und den Friedenswillen Deutschlands unwiderleglich zu beweisen. Wenn dieses Fest in einer noch nicht erlebten Pracht und Größe gefeiert werden kann, so dankt das der Sport dem Nationalsozialismus, der die Gründe der Schwäche und Zerrissenheit der Nation beseitigt hat. So gehen wir in die Tage der Olympischen Spiele mit dem Selbstbewußtsein, das aus dem unerschütterlichen Willen zum Dienst an einer großen Sache des Volkes und der Welt entspringen kann, und unser Blick ist über die einzige gemeinsame Kulturveranstaltung aller Völker der Erde hinausgerichtet auf die Aufgaben, die unserer harren. Die deutsche Leibesübung weiß sehr wohl, daß sie diese ihre Aufgaben nicht ohne die innige Zusammenarbeit mit dem Schrifttum der Leibesübungen erfüllen kann; wenn jedoch der Sport zur Leibesübung und die Leibesübung zur Leibeserziehung gesteigert werden soll, so müssen wir ganz bewußt — wir Ausübenden und Führenden und die Vertreter des Schrifttums — den Blutstrom der nationalsozialistischen Grundsätze auch in das Schrifttum der Leibeserziehung lenken und es damit erfüllen. Die Errungenschaften der Vergangenheit, das Erbe unserer Väter von Jahn und Gutsmuths her müssen wir uns erwerben durch die Verwirklichung der Träume jener Männer im nationalsozialistischen Staate. Und nur im nationalsozialistischen Staat können diese Träume verwirklicht werden.

Worte des Führers aus seiner Stuttgarter Rede des Jahres 1933, gesprochen von Matthias Wiemann, leiteten über zu dem Teil des Abends, der zusammengefaßt sei unter den Gedanken Volk, Schrifttum, Leibesübung. Zu diesem Thema sprachen Prof. Dr. A. Bauml, Major Ruebel, der Kommandeur der Heeresportschule, Dr. Wadel, Ministerialrat im Reichserziehungsministerium, und Oberbannführer Dr. Schlun-

der, Leiter des Amtes für körperliche Schulung der Reichsjugendführung.

Sportsleute als Schriftsteller hieß das nächste große Thema, zu dem ausübende Sportler sprachen, so Christel Granz, Heinz Sievert, Wolfgang von Gronau und der Verfasser des Buches »Um den Gipfel der Welt« Wilhelm Ehmer, der dabei die Aufgaben des Schriftstellers umriß, die diesem aus der Darstellung großer sportlicher Leistungen erwachsen.

Den Abschluß der mit viel Beifall aufgenommenen Kundgebung bildeten Worte des Führers und des Reichssportführers, gesprochen von Wiemann, und der Schlußsatz aus der I. Symphonie von Johannes Brahms.

Erich Langenbacher.

## Das Ergebnis der Prämien-Verlosung der Reichsarbeits- gemeinschaft für Deutsche Buchwerbung

Bei der großen Werbung für das Fachbuch im Frühjahr dieses Jahres wurden bekanntlich Formblätter ausgegeben, die am unteren Ende Kontrollabschnitte trugen, auf die zehn von der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« gestiftete Norwegenreisen und wertvolle Buchpreise nunmehr ausgelost worden sind.

Die glücklichen Gewinner der Norwegenreisen sind die Lehrlinge: Ernst Schum in Hilden, Herbert Donn in Lenzen a. d. Elbe, Paul Kuhl in Hilden, Hans Lamsbart in Holzkirchen und Rudi Klein in Helmstedt i. Thür.; ferner je ein Meister bei der Daimler-Benz A.-G. in Cottbus, bei Albert Koenig G. m. b. H. in Guben, bei der Süddeutschen Eisenbaugesellschaft in Stein b. Nürnberg, bei Frühwald & Jäger in Fürth, und Dipl.-Ing. Erwin Schmidt in Kolberg.